

MAR

an	WP	EM	WP	CC	WP	a/a
Datum	6.6					
Visa	1/2	0	1/2	1/2	1/2	1/2
EPD		06.06.79				-J
Ref.	t. 311-Sri Lanka					

31. Mai 1979

A k t e n n o t i z

Kn/gst. SLanka 861.5

Sri Lanka

Ergebnisse der Besprechungen mit dem srilankischen Finanz- und Planungsminister Ronnie de Mel in Bern, 28. und 29. Mai 1979

1. Mischkreditabkommen

Diskussionsunterlage: Schweizer Entwurf aufgrund des Thai-Abkommens

a) Eine Einigung konnte in folgenden wichtigen Fragen erzielt werden:

- Betrag: Fr. 30 Mio
- Mischverhältnis Bund/Banken: 1:1 (je Fr. 15 Mio)
- Zinssatz Bundestranche: Null %
- Rückzahlungsbedingungen Bundestranche: 20 Jahre, inkl. 10 Jahre Karenzfrist

b) Einer Ergänzung bedürfen folgende Artikel:

- Art. 2, Abs. 4 (Shopping list) wird mit einem Briefwechsel ergänzt, in welchem die unter das Abkommen fallenden Investitionsgüter und Dienstleistungen aufgezählt werden. Dem Wunsch Sri Lankas, darin auch Konsumgüter (Düngemittel) aufzunehmen, konnte schweizerischerseits nicht entsprochen werden (ERG-Bestimmungen, max. 2 Jahre Kreditfrist).

- Art. 4, Abs. 1 (entwicklungspolitische Ziele):
Sri Lanka wird den diesbezüglichen Abschnitt formulieren.
- Art. 4, Abs. 2 (Weitergabe der Kreditbedingungen):
Gemäss den Erläuterungen der srilankischen Delegation ist die Weitergabe der günstigen Bedingungen an den Endverbraucher gewährleistet:

Treten staatliche Organisationen oder der Staat selbst als Kreditbenützer auf, so werden die günstigen Kreditbedingungen im Rahmen des Evaluationsverfahrens der Tenders berücksichtigt. Bei Inanspruchnahme des Kredits durch private Stellen werden die Vorzugskonditionen des Mischkredits mit einem "rebate-system" weitergegeben.

Art. 4, Abs. 2 wird mit einem entsprechenden Briefwechsel ergänzt.

- Art. 11 erhält einen zusätzlichen Absatz über die notwendigen Bestimmungen für die Rückzahlung im Rahmen von Projektaufträgen.

c) Weiteres Vorgehen: Am Rande der Pariser Tagung der Sri Lanka - Hilfsgruppe wird Herr K. Schärer zusammen mit dem zuständigen srilankischen Sachbearbeiter (Mr. Velayuthan) den Abkommenstext im oben erwähnten Sinn ergänzen, so dass wir anschliessend den Antrag an den BR stellen können. Parallel dazu wird auch dem srilankischen Kabinett der Abkommensentwurf vorgelegt werden.

Für die Aushandlung des Bankenabkommens wird die Schweizerische Bankgesellschaft in Zürich zuständig sein. Die SBG vertritt dabei das Bankenkonsortium, welches sich wie folgt zusammensetzt: Schweizerischer Bankverein, Schweizerische Kreditanstalt, Schweizerische Bankgesellschaft, Schweizerische Volksbank, Bank Leu, Vereinigung Schweizerischer Kantonalbanken.

2. Investitionsschutzabkommen

Der von der Schweiz an Sri Lanka übergebene Entwurf wird zur Zeit in Colombo von einer interministeriellen Kommission geprüft. Minister de Mel überreichte uns seinerseits den srilankischen Modelltext für ein ISA und versicherte dabei, dass dieser keine wesentlichen Unterschiede zu unserem Vorschlag enthalte. Wir werden das srilankische Modellabkommen umgehend prüfen, um die von beiden Seiten angestrebte rasche Unterzeichnung verwirklichen zu können.

3. Doppelbesteuerungsabkommen

Minister de Mel unterstrich auch hier sein Bestreben, möglichst schnell eine Bereinigung des Abkommens erzielen zu können. Gemäss de Mel wird Sri Lanka namentlich auf die ursprüngliche Forderung im Zusammenhang mit der Auskunftspflicht verzichten.

Herr D. Lüthi der Eidg. Steuerverwaltung betonte die absolute Notwendigkeit einer Orientierung des Abkommens am entsprechenden OECD-Modell und übergab der srilankischen Delegation die Kopien unserer Doppelbesteuerungsabkommen mit Singapur, Malaysia, Trinidad und Tobago sowie eine Dokumentation zum schweizerischen Steuersystem. Die Eidg. Steuerverwaltung ist bereit, im Laufe des kommenden Herbstes die Verhandlungen in Bern weiterzuführen.

4. Technische Zusammenarbeit

Dr. Menzi und P. Wiesmann werden Sri Lanka während der 2. Hälfte Juni besuchen, um die beiden neuen Projekte "dairy farming" and "cattle breeding" zu besprechen.

Auf die Frage von Minister de Mel nach dem Beitrag der Schweiz an die Sri Lanka Aid Group antwortete die DEH wie folgt:
Es ist unsere Sitte, Hilfe pragmatisch Schritt um Schritt

- 4 -

aufzubauen. Wenn wir gute Erfahrungen machen, können wir an eine Ausweitung denken. Mit Sri Lanka sind wir noch im Anfangsstadium.

Für das Gebiet der Entwicklung der Milchwirtschaft hat Sri Lanka ein neues Ministerium geschaffen. Nestlé wird demnächst mit dieser Regierungsstelle Gespräche aufnehmen.

O. Knapp



Kopie an:

Schweizerische Botschaft, Kuala Lumpur
Herrn E. Chanson

EPD, DEH, z.H. von Herrn L. Currat

EPD, Völkerrechtsdirektion, z.H. von Herrn Dr. H. Gattiker

Ja, Hf, vT, Schä, Pi, Kn